

Poesiepfad: Eröffnung der 84. Edition

Arnsberg. Trotz drückend schwüler Hitze und drohendem Unwetter hatten sich doch einige Interessierte zur Eröffnung der 84. Edition „Richard Dehmel und seine Frauen“ auf dem Poesiepfad im Rumbecker Mühlbachtal eingefunden. Sie wurden nicht enttäuscht, denn Wolfgang Wirth gelang in seinem kurzweiligen Vortrag der Spagat zwischen dem damals berühmtesten Lyriker und dem Menschen Richard Dehmel (1863-1920): Als Dichter goss er seine oft überschwänglichen Gefühle in spontane Reime und Gedichte und war dabei für die Zeit um die Jahrhundertwende erotisch erstaunlich freizügig. Mehr als 200 seiner Gedichte wurden vertont, und zu seinem 50. Geburtstag schenkten ihm seine Bewunderer das Dehmel-Haus in Hamburg-Blankenese. „Aber die tatsächlichen Beziehungen zu sei-

nen Geliebten und Ehefrauen würden wir aus heutiger Sicht als erschreckend selbstsüchtig und wenig einfühlsam bezeichnen“, heißt es von den Poesiepfad-Veranstaltern. Zur Erläuterung trugen Jut-

ta, Juchmann, Elke Wirth und Peter Jagoda die 20 Gedichte vor, die noch bis zum 24. September am Poesiepfad hängen und Anlass zu Kommentaren und Gesprächen boten.



**Die Eröffnung
der 84. Edition.
Sie steht
unter dem
Motto „Richard
Dehmel
und seine
Frauen“.**

Privat